Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 29 (1931)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

berbergt. Um ichlimmften aber find Spulungen mit der Gummibirne, "Frauenfreund" genannt, die mit Flüssigkeit gefüllt und durch einen Anslaß in die Scheide entleert wird. Denn es ift fast ausgeschlossen, daß nicht von der mit Schleim und eventuell Blut vermischten Flüssig= teit in die Birne zurückgelangt. Da diese aber nicht wirksam gereinigt werden kann, so können Bersetungsvorgänge in ihrem Innern nicht vermieden werden, und da haben wir wieder eine Quelle für Entzündung.

Früher sollen sogar durch die Desinfektion der Scheide vor Operationen ausgedehnte Beichwüre entstanden sein; heute desinfiziert man schonender und traut der Scheide felbft bei Operationen eine gewiffe Widerstandsfähigkeit zu, besonders wenn man fie nicht zu fehr miß-

handelt.

Bei größeren Borfällen, bei benen ein Teil ber Scheibe immer nach außen hängt, tommen burch Druck und Scheuern der vorgetretenen Scheide Geschwüre an ihr zur Ausbildung, die oft eitrig belegt sind und vor einer Operation erst in Bettlage zur Abheilung gelangen mussen. Hier tann die Entzündung auch die Außenseite Des Scheidenteiles ergreifen und darf nicht mit den sogenannten Muttermundsgeschwüren vermechselt werden.

Wie schon angedeutet, sind oft Fremdkörper in der Scheide Ursache von Entzündungen. Hier find oft Mutterringe schuld, wenn sie unzwedmäßig geformt find oder aus unzweckmäßigem Material bestehen. Kinge aus weichem Gummi reizen oft start, denn sie werden selber durch die Scheidenabsonderung angegriffen und daher rauly. Andere, aus unangreisdarem Material, wirken schlecht durch unzwecknäßige Form, insem sie eine bestimmte Stelle in der Scheide stetig reizen. Auch müssen Mutterringe alle zwei Monate mindestens herausgenommen und gereinigt werden und oft tut man gut, sie bei dieser Gelegenheit mal 8 bis 10 Tage lang gang wegzulaffen, um der Scheide Gelegenheit zur Erholung zu verschaffen. Da heilen oft schlimm aussehende Geschwüre rasch völlig ab. Allerlei andere Gegenstände finden oft den Weg in die Scheide und konnen von nachläßigen Frauen oft jahrelang getragen werden, trot eitrigem Fluß. Sie geraten dorthin bei Duanie oder als behelfsmäßige Pessare. Man hat alte Kartoffeln, zusammengerollte Tifchtarten, Wachsklumpen, Nadelbuchslein und viele andere Gesgenstände schon gesunden. Eine Pfefferbuchse mit dem Deckel voran hineingestopst, wobei der Deckel aufging und ber Pfeffer eine heftige Entzündung machte, konnte nur durch ärztliche Silfe wieder entfernt werden. Zu lange liegende Gegenstände brechen gelegentlich in den Waftbarm oder die Blafe durch und führen zu Fiftelbildungen. Der große Anatom Hrtl in Wien, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts lebte, hat in seinem Lehrbuch eine Menge von Beispielen solcher in der Scheide gefundenen Gegenstände aufgezählt.

Auch gut sitzende Mutterringe machen, wenn fie zu lang nicht herausgenommen werden, oft Entzündungen. Bei älteren Frauen führen Diefe seinzundungen. Det atteben gental Berwachsungen von Partien der Scheidewände, wie solche ja bei Greisinnen auch fo schon die Regel bilden. So fann dann ein Mutterring ober ein anderer Ersat eines solchen durch Berengerung der Scheide unter ihm so fest gehalten werden, daß man ihn nicht ganz herausbringt, sondern gezwungen wird, ihn in kleinere Stücke zu zerteilen und diese einzeln zu entfernen. Das fann oft bei hartem Material sehr schwierig sein. Man hat schon Beißzangen und Drahtsägen benüten müssen.

3ur gefl. Noti3. Den werten Mitgliedaß Anfang Mai der Jahresbeitrag für den Schweizerischen Hebammenverein per Rachnahme erhoben wird. Die Mitglieder werden ersucht, die Nachnahme von Fr. 2.20 einzus lösen. Alljällige Adre ßänderungen bitte innert acht Tagen an untenstehende Adresse zu senden.

Die Zentralkaffierin: Frau Pauli, Schinznach (Aargau).

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Rochmals möchten wir die Sektionen und Mitglieder aufmertsam machen, daß Untrage für die am 29. und 30. Juni stattfindende Delegierten= und Generalversammlung bis zum 1. Mai in unserem Besitz sein mussen

Allen Mitgliedern möchten wir zurufen: Reserviert diese beiden Tage!

Die beiden Bücher: "Storchentante" und Mädels aus der Fadengaffe", koften Fr. 5.75. Wir bitten, das Geld vorher einzusenden.

Neue Mitglieder find uns immer herzlich millfommen!

> Mit tollegialen Grußen! Für den Zentralvorstand,

Die Prafidentin:

Die Sekretarin:

M. Marti.

B. Günther. Windisch, Telephon 312.

Wohlen, Telephon 68.



Das ist ja, was wir immer sagen!

Eine Aerzte-Frau schreibt:

"Ich benütze diesen Anlass, um Ihnen mitzuteilen, mit welcher Befriedigung ich zwei Ihrer Produkte täglich verwende: Nutromalt und Lilian-Powder. Letzteres ist von ganz einziger Wirksamkeit. Mein Kind, das vom Gebrauch eines sogenannten "Kinder-Puders" ganz entzündet war, wurde durch zwei Anwendungen Ihres Lilian-Powders geheilt. Seither verwende ich ihn immer und hatte nicht die geringste Mühe, die Haut gesund und rosig zu erhalten."

Das ist ja, was wir immer sagen: Ein Puder, der nur in den einfachsten Fällen gut wirkt, ist gar kein Kinderpuder. Ein Puder wie Lilian aber, der selbst in den schwierigsten Fällen nicht versagt, ist immer billig, selbst wenn er etwas mehr kostet, als ein gewöhnlicher.

Muster und Literatur stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

der
Krantentaffe des Schweiz. Hebammenvereins
Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1930
Sinnahmen.
Kaffa = Saldo, 1. Januar 1930 Fr. 467. 47
Mitglieder=Beiträge
pro 1929 . Fr. 192.—
" 1930 . " 36,486.— 1931 . " 36,486.—
" 1931 . <u>"</u> 296.— " 36,974.—
Bortorückerstattung " 897. 60
Geschenk der Galactina . Fr. 100.—
Zeitungsüberschuß:
Der "Schweizer
Sebamme". "4,000.—
Journal de La
Sage-femme
86 Eintritte
Rückerstattungen:
von Krankengeld " 382.75
Bundesbeitrag . Fr. 5,460. —
Rt. Zürich " 104. — Graubünden . " 22. —
Gde. Sulgen und
Altnau je 1 Fr. " 2. — " 5,588. —
Zinsen, Postcheck, Reservesonds " 2589. 40
Rapitalbezüge , 7,473.65
Total Fr. 58,944. 87
Ausgaben.
Rrankengelder (270) Fr. 33,383.50
m " I
Stillgelder (23)
Stillgelber (23)
Porti
Rückerstattung von Beiträgen 24.—
Uebertrag Fr. 38,273. 77

Betrieberechnung

llebertrag Fr. 38,273.77	
Verwaltungs-Kosten:	
Honorar des	
Vorstandes Fr. 1,900. —	
Reise= u. Tag=	
gelder v. Re=	
vijor u. Vor= itand	
Revis.u.Depot=	
20 00 00 00	
Schreibmat. u.	
Drucksachen. " 308. 10	
Zeitungs=	
abonnement3	
u. Tel. 27.50 " 55. 55 " 2,647. 95	
Rapitalanlagen , 13,955. 90	
Total Fr. 54,877. 62	
Vermögensausweis.	
Total der Einnahmen Fr. 58,944. 87	
" " Ausgaben " 54,877. 62	
Salbo Postcheck Fr. 4,056. 26	
Bar	
Rassasso Fr. 4,067.25	
Obligationen (35) Fr. 45,000. —	
Ronto-Korrentheft " 13,509.55	
Sparkaffabuch	
Raffa=Salbo	
Bermögen, 31. Dezember 1930 Fr. 67,981. 65	
" 31. " 1929 " 57,899. 62	
Bermehrung Fr. 10,082.03	
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
Winterthur, den 31. Dezember 1929.	
Die Kassierin: Emma Kirchhofer.	
Rechnung geprüft am 10. März 1931.	
Frau Reber.	
Frau Egloff.	

Krankenkasse.

Rrantgemelbete Mitglieder: Mile. Ruth Mayor, Genf, 3.3. Villars sur Ollon FrauWaldvogel, Herblingen, z. Z. Davos (Graub.) Frl. Weber, Kuhmoos-Schöntannen (Bern) Frau Senz, Unterägeri (Zug) Frl. Etter, Uffeltrangen (Thurgau) Mine. Stelz, Estopey (Baadt) Frau Wirth, Merishausen (Schaffhausen) Frau Flury, Magendorf (Solothurn) Frau Rohrer, Muri (Bern) Frau Kißling, Hägendorf (Solothurn) Mme. Roche, Vernier (Genf) Frl. Hofmann, Worb (Bern) Frau Kuchen, Studen (Bern) Frau Rüegger, Notrift (Nargau) Frl. Schober, Moutier (Bern) Frau Bill, Biel (Bern) Frau Notari, Trogen (Appenzell) Frau Schlapbach, Steffisburg (Bern) Frau Bauli, Bratteln (Baselland) Frau Psammatter, Cischoll (Wallis) Frau Trösch, Derendingen (Solothurn) Mlle. Grosjean, Bevaix (Neuenburg) Frau Scheibegger, Attiswil (Bern) Mile. Bolan, Billars Ste-Croix (Waadt) Frau Blanc, Biel (Bern) Frau Langhart, Ramsen (Schaffhausen) Frau Schwegler, Trimbach (Solothurn) Frau Kuhn (Zürich) Frau Frischknecht-Mosimann, Herisau (Appenz.) Frau Großen, Frutigen (Bern) Frau Deschger, Gansingen (Aargau) Frau Wyß, Riggisberg, Bern Frl. Spycher, Niederscherli, Bern Frl. Straumann, Niedergösgen (Solothurn) Frau Stalber, Uetendorf (Bern) Frau Leuenberger-Gerber, Eggiwil (Bern)

Frau Gloor, Birr (Aargau) Frau Egger, St. Gallen

Wenn Sie müde und abgespannt sind

von Ihrer anstrengenden beruflichen Arbeit, wenn Ihre Nerven streiken und infolge dessen nervöse Ueberreizung, unruhiger Schlaf, Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, deprimierte Stimmung, Vergesslichkeit, Unlust zur Arbeit und wie die Begleiterscheinungen der Nervenschwäche alle heissen, Sie quälen, dann nehmen Sie regelmässig während einiger Wochen



Dieses unübertroffene Stärkungsmittel und hochwirksame Nervennährpräparat

wirkt ausserordentlich rasch und lässt sich von keinem andern Präparat übertreffen, es kräftigt, beruhigt, lässt die Esslust wiederkehren und die Verdauung wieder normal werden, es belebt den ganzen Körper, steigert die Arbeitslust, Energie und Leistungsfähigkeit und gibt Ihnen ein Frohgefühl der Gesundheit und des Wohlbehagens.

Original-Flasche Fr. 3.75, sehr vorteilhafte Original-Doppelflasche Fr. 6.25 in den Apotheken

Fabrikant: Hausmann A.-G., St. Gallen

Frau Büttler, Mümliswyl (Solothurn) Frau Zill, Fleurier (Neuenburg) Frau Rütti, Balsthal Solothurn)

Angemeldete Böchnerin: Frau Schneider, Villmergen (Aargau) Eintritte:

att.: Nr. Stuttitte: 34 Mile. Amelie Schneider, Freiburg, 12. Marz 1931.

134 Frau Elisabeth Jäggi, Aeschi (Solothurn), 19. März 1931.

149 Frau Ida Robel-Woodtli, Kotrift (Aarg.), 19. März 1931.

216 Mile. Rose Malherbe, Chavornay (Baadt),

19. März 1931. 10 Frau Therese Busch-Amstalben, Wiler bei Sarnen (Obwalden), 23. März 1931. 150 Frau Elise Sigrift, Jahrwangen (Aarg.),

28. März 1931. 151 Frau Marie Stierli, Boswil (Aargau),

2. April 1931.

Seien Sie uns herzlich willkommen! Die Krantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Aceret, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin. Frau Rosa Manz, Attuarin.

Mattigkeit im Frühling.

Der Gefahr am wenigsten ausgesett ift ein Rörper, in dem gesundes Blut treift, ein Rörper, der über Rraftreserven verfügt, die aber vorforglich immer erneuert und vermehrt werden. Dazu bedarf es einer Ergänzungs-nahrung, die rasch ins Blut übergeht und allen Organen wirksame Kräfte abgibt, sodaß beren Widerstandssähigkeit das Auskommen von Arbeitsunluft und Frühjahrsmüdigkeit unterbindet. Solche Nähr= und Stärfungsmittel gibt es viele und als Spezialität von einzigartiger Busammensehung und Wirtung sei hervorgehoben Nagomaltor von der Nago Olten.

Vereinsnachrichten.

Sektion gargan. Unsere nächste Bersamm= lung findet im Mai in Wilbegg statt und nicht wie feinerzeit beschloffen wurde in Aarburg. Wir waren umftändehalber gezwungen, den Ort zu wechseln. Un der nächsten Versammlung gibt es Wichtiges zu erledigen und die Delegierten zu wählen. Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Die diesjährige Frühlings= versammlung findet am 4. Mai, mittags 1 Uhr, im Gafthaus zum "Anker" in Teufen ftatt. Herr Dr. Wiesmann hat uns in freundlicher Weise einen Vortrag zugesagt. Für unsere Zusammenkunft erwarten wir gerne zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

Sektion Bafestand. Unfere Frühjahrsversfammlung findet am 5. Mai, nachmittags 2 Uhr, in der Kaffeehalle "Mühleijen", in Lieftal statt. Es wird ein Vortrag gehalten von Frau Dr. Landolf aus Muttenz. Die Referentin wird über die Wechseljahre der Frau sprechen.

Traktanden: Die statutarischen. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Borftand.

Sektion Bascistadt. Unfere lette Sigung mar leider schlecht besucht, auch wurde in legter Stunde der Bortrag abgefagt.

Unfere nächste Sitzung findet am 29. April nachmittags 4 Uhr ftatt. Frl. Dr. Luginbühl wird und einen Bortrag halten. Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung.

Der Borftand.

Sektion Bern. Am 6. Mai nächsthin wird fich unfere Settion zu einem Frühlingsbummel nach Neuenegg zusammenfinden. Der Zug führt in Bern ab um 12 Uhr 13 und fommt in Flamatt an um 12 Uhr 36. Von dort aus werden wir zu Fuß (zirka 20 Minuten) nach Neuenegg gehen, um die Fabrik der Firma

Dr. Wander A.-G. zu besichtigen. Bur rechten Reit wird uns die Bahn abends wieder nach Bern zurückbringen. Wir laden alle Kolleginnen zu dieser fröhlichen Frühlingsfahrt herzlich ein. Kommt alle! Laßt einmal für einen Tag die Alltagssorgen zurück; ihr werdet es nicht bereuen.

In der Januar-Nummer unserer Zeitung war eine Hebanmenstelle in Oberburg ausge-schrieben. Wir haben zuständigen Orts Erkundigungen eingezogen und machen unsere Mitalieder darauf aufmerksam, daß in dieser Bemeinde lettes Jahr auf zwei Hebammen nur 47 Geburten kamen, und demnach eine dritte Hebamme kaum ein genügendes Auskommen finden würde. Es nehme deshalb niemand die genannte Bebammenftelle an!

Der Borftand.

Sektion Freiburg. Dienstag den 24. Februar 1931 versammelte sich im Hörsaal des Frauenspitals eine stattliche Anzahl unserer Mitglieder. Wir danken allen denen, die jeweilen durch ihre Anwesenheit die Zuneigung zu unserer Vereinigung bekunden. Nachdem wir einen kurzen Rückblick über die verschiedenen Vereinsgeschäfte getan, hatten wir noch die Freude, folgende neu eingetretenen Mitglieder willfommen zu heißen: Frl. Marschon in Baisternmeil zu heißen: Frl. Marschon in Baisternens, Frl. Bache in Léchelles, Frl. Fasel in Freiburg und Frl. Marchand in Cottens. Der Borstand ersucht alle Mitglieder, seweils die Namens- und Adreffänderungen der Präsidentin mitzuteilen. Ferner bringt er in Erinnerung, daß diejenigen, die ein Anrecht auf die Altersprämie für 1931 haben, dies ebenfalls Fran Progin in Freiburg mitteilen sollen.

mitteilen sollen. Um 3 Uhr hielt uns Herr Dr. Bumann einen äußerst lehrreichen Bortrag über: "Die Machte bas werdenden Kindes". Auch Rechte des werdenden Rindes". hat der verehrte Referent uns Hebammen sehr empfohlen, das Buch von Herrn Dr. Clement

Weil Kuhmilch im Frühjahr

werden Sie als erfahrene Hebamme in den ersten Monaten den von modernen Aerzten so warm empfohlenen Haferschleim anraten. Aber richtiger Haferschleim muss es sein, mit der vollen Kraft des Kornes, also gewonnen aus der ganzen Frucht und nicht nur aus Grütze, Flocken oder Mehl. So zubereitet, erfordert der Haferschleim mehrstündiges Kochen, lässt viel unverwendbare Rückstände zurück und ist nur begrenzte Zeit haltbar, denn bei warmer Witterung gärt Haferschleim bekanntlich schneller als Milch. - Hier ist

ein zweckmässiger Helfer,

denn er enthält alle ausnützbaren Bestandteile des hochwertigen Haferkornes, die wichtigen Nährstoffe und Vitamine in konzentrierter Trockenform und gibt in 5 Minuten einen Kinderschoppen, der in den ersten Monaten wie kaum ein anderer die Muttermilch ersetzt. Nach dem dritten Monat werden Sie langsam zu Galactina Kindermehl übergehen, weil dieses dem jungen Organismus die notwendigen Aufbaustoffe, besonders den glycerin-phosphorsauren Kalk und die Vitamine des Vollweizenkorns in günstiger Form zuführt. Hunderte von Zeugnissen können wir Ihnen bringen, aber Sie als erfahrene Hebamme wissen nur zu gut, wie Galactina wirkt.

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne Musterdosen gratis.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik Belp Bern

das bereits in seiner 5. Auflage erschienen ift unter dem Titel: "Les droits de l'enfant" (Die Rechte des Kindes), anzuschaffen und eifrig zu studieren.

Bum Schluß vereinigte man sich noch auf eine gemütliche Stunde bei einem gemeinsamen, guten Raffee im Café Continental.

Die Sefretarin: Marie Berfier.

Sektion Granbunden. Unfere nachfte Bersammlung findet am 12. Mai, nachmittags 1 Uhr, in Truns statt, wenn immer möglich mit ärztlichem Vortrag. Wir werden uns auf bem Bahnhof einfinden und hoffen wir, es werden recht viele Kolleginnen kommen. Dann sei einer jeden Sebamme mit Vertrag mitgeteilt, bis jum 1. Mai an das Git. Sanitätsdepartement gn berichten, wie viel jede Gemeinde an Wartgeld bezahlt und ob Gemeinde oder Kanton diefes Wartgeld leiften. Es find dieje Dlagnahmen dringend, und bevor nicht alles geordnet ift, werden wir unfern kantonalen Beitrag nicht erhalten. Wir bitten daher dringend, unverzüglich zu tun. Wir haben diesen Frühling die Hebammen im Bergell und im Wijor besucht und werden gerne über diese Kolleginnen an der nächsten Versammlung berichten. Kommenden August soll nun wieder ein Hebammenturs abgehalten werden, doch glauben wir nicht, daß dieser notwendig ist, noch in unferm Interesse liegt. Vielmehr glauben wir, ein Biederholungsturs dürfte weit eber in Betracht kommen. Es ist seit Reujahr an Wartgeldern viel erhöht worden, welches wir dankbar anerkennen, immerhin gibt es heute noch Gemeinden (speziell im Oberland), wo das Wartgeld wirklich den Leistungen nicht entspricht und leider muffen wir immer wieder erleben, daß es weniger am Geld als am Verständnis der verschiedenen Gemeindevorsteher fehlt. Ueber-all muß man mit Bedauern feststellen, daß unser Beruf eigentlich nicht geachtet wird, wie er es verdiente.

Große Hoffnungen auf Befferung unferer Lage hatten wir vor einem Jahr und heute müffen wir Bundner Hebammen feststellen, daß wir bitter enttäuscht worden sind. Wir werden rast= los weiter kämpfen, bis wir unser Ziel erreicht haben. Mit großer Freude kann man immer

(OF 10700 Z)

wieder erleben, daß alle Kolleginnen treu und ehrlich zum Berein und seinen Bestrebungen ftehen und der Vorstand dankt allen herzlich. Mit großem Dank und Freude gedenken wir immer der Rolleginnen im Bergell und im Misor, empfanget unsern speziellen Dank.

Im Laufe dieses Monats werden wir den Jahresbeitrag, Fr. 3. 20, per Nachnahme ein= ziehen. Die Kassierin richtet an alle die freund= liche Bitte, diesen kleinen Beitrag prompt ein-

Allen Rolleginnen entbietet freundliche Grüße und auf Wiedersehn an der einen oder andern Versammlung! Der Borftand.

Sektion Suzern. Unsere Jahresbersammlung vom 19. März war ordentlich besucht. Frau Meier, Präsidentin, eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden. Das Protokoll, Jahres- und Kassenbericht wurden verlesen und genehmigt.

Unserer Präsidentin verdanten wir nochmals den gut abgefaßten Jahresbericht aufs warmfte.

Anschließend lud uns der schön gedeckte Raffee= tisch der Firma Kassee Hag ein zu einem guten "Zobig". Der nachfolgende Filmvortrag war ebenfalls hochinteressant.

Beiten Dank nochmals der obgenannten Firma für ihre Zuvorkommenheit.

Der Vorstand.

Sektion Gb- und Aidwalden. Wir ersuchen die Kolleginnen, Freitag den 17. April, nach- mittags 11/2 Uhr, in Sarnen zu erscheinen, wo die Hauptversammung jumit einem ärztlichen Vortrag. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand. die Hauptversammlung stattfindet, verbunden

Sektion Schaffhausen. Unsere Frühjahrs-Versammlung vom 24. März war sehr gut besucht. Frau Strähli, Präsidentin, hieß alle herzlich willfommen. Jahresrechnung und Protofoll wurden verlesen und einstimmig genehmigt Der Borftand wurde in globo wieder gewählt und Frau Chrensperger, Feuerthalen, als Delegierte nach Biel bestimmt. Frau Pfeifer in Beggingen stellte den Antrag, wir mochten anfangs Juli per Auto zu ihr kommen und daß sie uns gastfrei halten werde. Der Antrag wurde mit Dank entgegengenommen. Somit war bas Geschäft= liche erledigt.

Run wurden wir mit Raffee nebst Butaten bewirtet, welches uns Frau Strähli in ihrem neuen Beim, "Restaurant zur Durach", großmütig offerierte, was wir ebenfalls mit Dank entgegennahmen.

Die Aktuarin: Frau Waldvogel.

Sektion Solothurn. Unseren werten Bereinsmitgliedern diene zur Kenntnis, daß Donnerstag den 23. April, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant "Olten Hammer" in Olten eine Versammlung stattssindet, und zwar mit ärztlichem Bortrag. Frl. Dr. Felchlin hat uns einen sieben versache

solchen zugesagt. Im Namen des Vorstandes möchten wir alle Kolleginnen bitten, an der Versammlung teils zunehmen. Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. Unfere Versammlung vom 19. März war erfreulich gut besucht, was um fo angenehmer war, da wir einen Bortrag bon herrn Dr. Weisflog zu hören bekamen.

Herr Dr. Weisslog sprach über Schwanger-ichaftsstörungen, wie Bluterkrankungen, Nieren-krankheit mit drohender Eklampsie, Zuckertrankheit, alles Erkrankungen, die fehr gefährlich



.... mit kurzen Worten gesagt, es ist mit

Energie- und Lebensspender. Allen denen, die sich elend und lebensmüde fühlen, möchte ich zurufen, greift zu Nagomaltor, es hilft euch verlorene Kräfte wieder innen und stärkt für den Lebenskampf

Frau L. M. A. 1463

QUALITAETS-PRODUKTE DER NAGO OLTEN



mild, antiseptisch u heilungfördernd, ist äus serst sparsam und ergiebig und besitzt eine ganz besonders hervorragende Deckkraft.

Erhältlich in Drogerien, Apotheken u. allen einschlägigen Geschäften.

Gratismuster und Prospekt durch Heinrich Mack Nacht, Ulm a.D.

1419

von Aerzten und Hebammen glänzend empfohlen, altbewährt zur Heilung und Verhütung des Wundseins kleiner Kinder.

Zu beziehen durch die Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäfte.

Sie erhalten völlig kostenlos eine reichliche Probe, wenn Sie den rechts angefügten Coupon ausgefüllt, auf einer Postkarte aufgeklebt, oder per Drucksache einsenden an das Generaldépôt:

O. BRASSART PHARMACEUTICA A. G., ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

Senden Sie mir völlig kostenlos und franko ein Probedöschen

DIALON-PUDER

Deutliche Schrift erbeten

Name:

Strasse:

und oft zur frühzeitigen Unterbrechung der Schwangerschaft führen muffen. herr Dr. Beisflog machte uns auf die Symptone der verschiedenen Krankheiten aufmerksam und gab uns einige Verhaltungsmaßregeln. Vor allem empfahl er uns, frühzeitig den Urzt zu rufen, um brohender Gefahr begegnen zu konnen. Wir verdanken herr Dr. Weisflog diefen fehr lehrreichen Vortrag aufs beste.

herr Böhi, Bertreter der Trockenmilch Guigoz, Buadens, besuchte uns fodann, um uns die Vorteile dieser Milch, besonders für schwächliche Kinder, zu erklären. Wir erkennen bie Borteile biefer Milch und find gerne bereit, biefe zu empfehlen. Berr Böhi verteilte fodann an jede Kollegin einen Bezugsschein für eine Büchse Trockenmilch, was wir bestens ver-

1430

Unsere internen Angelegenheiten begannen sodann mit dem Verlesen der detaillierten Roch= nungsabgabe der Rrantentaffe, und mit Befriedigung murde die gewiffenhafte Arbeit und genaue Rechnungsführung der ganzen Rommif= fion, mit dem schönen Endresultat, anerkannt.

Eine schriftliche Erklärung von Frau Wyß, Bern, Kassierin der "Schweizer Sebamme", sie könne eine andere Rechnung als die in der März-Rummer veröffentlichte nicht geben, wurde

als genügend angenommen. Unsere nächste Versammlung ist auf den 23. April, nachmittags 2 Uhr, im Spitalfeller festgesett. Als Trattanden haben wir die detaillierte Rechnung des Zentralvorstandes befannt zu geben, eventuelle Unträge für die Generalversammlung in Biel zu besprechen, Delegierte zu mahlen und zum Schluffe den Jahresbeitrag und die Bugen einzukaffieren.

Für den Borftand: S. Süttenmofer.

(O F 500

Schtion Werdenberg-Sargans. Die Jahresversammlung im Januar in der "Krone" in Trübbach war erfreulicherweise fehr gut besucht. Jahresbericht, Protokoll und Rechnung wurden gutgeheißen. Neue Wahlen gab es wurden gutgeheißen. feine. Nach den geschäftlichen Erledigungen beehrte uns herr Dr. Grämiger, Bezirtsarzt, mit dem Vortrag über Fehlgeburten.

Der herr Rejerent betonte in seinen Ausführungen, daß bei allen Fehlgeburten die Hebamme ihre Beforgungen zu machen habe, wie bei einer normalen Geburt. Weitere Instruktionen wurden uns gegeben betreffs des Badens beim neugebornen Kinde; es foll ge= badet werden, wie es laut Verordnungen Vorschrift ift, der Nabel soll trocken behandelt werden. Auch wird die Silberlösung in Ampullen für die Augenbehandlung verlangt.

Herrn Dr. Grämiger sei an dieser Stelle nochmals der beste Dant ausgesprochen.

Speziellen Dank unserer werten Rollegin Frau Grob in Rorschach für den freundlichen Besuch an der Versammlung.

Die nächste Versammlung findet Montag den 20. April, nachmittags 21/2 Uhr, im Kaffce= ftübli "Battaglia" in Sargans statt, wozu recht vollzähliges Erscheinen erwartet wird.

Mit tollegialischem Gruß!

Für den Borftand: D. Lippuner.

Sektion Winterthur. Unfere lette Berfamm= lung war gut besucht, loekte doch der Vortrag von Frl. Dr. Schnid viele, die sonst wenig zu sehen sind. Wir möchten nicht unterlassen, Frl. Dr. Schmid nochmals für ihren sehr lehrreichen Vortrag zu banken. Auch konnten wir das "Turnen im Wochenbett" im Film sehen, sowie einen Eklampsieansall einer Gebärenden. Frl. Doktor erteilte zu beiden Filmen die nötigen Ertlärungen.

Auch hatten wir das Bergnügen, den Bertreter der Guigoz Milch, Herr Böhi, zu begrüßen. In furzen, einsachen Worten wurde uns der Wert dieser Trockenmilch erklärt; es haben gewiß schon manche Kolleginnen ihre guten Erfahrungen mit biefem Praparat gemacht. Dem herrn Referenten unfern beften Dank für seine Ausführungen.

Unsere nächste Versammlung findet am 23. April, 14 Uhr, im "Erlenhos" statt. Es ist uns wieder ein Bortrag von "Nagomaltor" Olten zugesagt.

Anträge für den Schweiz. Hebammentag in Biel find schriftlich oder mundlich bis zum 23. April der Präsidentin zu übergeben. Delegierten nach Biel werden ebenfalls gewählt.

Die Attuarin: Frau Tanner. Sektion Burid. Nachfte Mitgliederverfammlung Dienstag den 28. April, nachmittags 2 Uhr, im "Karl dem Großen". Unter anderem Befprechung über eine allfällige Blueftfahrt. Wir erwarten gerne eine recht zahlreiche Beteiligung an dieser Versammlung. Der Borftand.

> Singiene des Alters. Von Dr. med. Frit Raufmann.

Wenn wir von einer Hygiene des Alters sprechen, so setzen wir damit schon voraus, daß bas Alter einen normalen, natürlichen Buftand darftellt, der in feinen gefundheitlichen Beding= ungen zu erhalten und zu pflegen ift. Diefe Aufassung sieht etwas im Gegensatz zu der landläufigen Meinung, die im Alter etwas Kranthaftes sieht. In der Tat bekennt sich die neuere medizinische Forschung immer mehr dazu, die dem Alter eigentümlichen Lebensäußerungen als normale Borgänge zu betrachten und deren Entwicklung verstehen zu lernen. Für sie ist bas Alter in erfter Linie nur ein bestimmter Lebensabschnitt, die lette Phase, die der Mensch durchläuft, und das Altern ist ein rein zeitlicher Vorgang ohne die ansgesprochene Neigung einer ruckläufigen Entwicklung. Nur fo hat es auch einen Sinn, noch im Alter die Gesundheit

zu erhalten und zu pflegen. Ratürlich ift die erste Boraussetzung bafür, daß der Mensch möglichst gesund ins Alter ein-

WENN DIE MUTTERMILCH FEHLT oder nicht genügt, muss für den Säugling eine andere leichtverdauliche und in der Zusammensetzung regelmässige Nahrung gefunden werden.

Nestlé bietet für diesen Zweck,, NESTOGEN" Milchpulver, das in der Schweiz hergestellt wird.

Für Säuglinge schon von den ersten Tagen an bekömmlich, zeitigt das "NESTOGEN" vorzügliche Ergebnisse, selbst bei Kindern, die keine andere Milch vertragen.



estogen/ Milchpulver

ein NESTLÉ Produkt

WIRD DAS KIND ALTER und genügt eine ausschliessliche Milchkost nicht mehr zu einer gesunden und normalen Entwicklung, dann leistet NESTLÉ'S KINDERMEHL vorzügliche Dienste.

Es übt eine antirachitische Wirkung aus, infolge Zugabe von Lebertranextrakten, deren Aktivität im biologischen Versuch ständig kontrolliert wird.

Die Dose Nestlé's Kindermehl kostet nur noch Fr. 1.75. Muster und Literatur gratis auf Verlangen durch Nestlé, Vevey.

aus bester Schweizer Milch und auf wissenschaftlicher Basis hergestelltes Milchpulver.

KANGE KANGE KANGE KANGE KANGE KANGE

tritt und schon in der Jugend und während des reisen Alters an die Gesundheit seiner alten Tage denkt. Sowie einmal eine dauernde Gesundheitssiörung den Menschen besallen hat, dann bestimmt nicht mehr das Alter, sondern die Krankheit seine Lebensweise.

Wann bas Alter beginnt, ift beim einzelnen Menschen sehr verschieden. Der Uebergang vollszieht sich in der Regel allmählich, sat unmerklich, wie der Uebergang vom Tag zur Nacht, indem die Schatten der Dämmerung sich niedersenken. Die heranwachsenden Kinder oder die austretenden Alterserscheinungen bringen es den Leuten erst zum Bewußtsein, daß sie alt geworden sind. Die bundesrätliche Vorlage über die staatliche Altersversicherung sest den Beginn des Alters auf das 65. Altersjahr sest. Doch ildet das ganze siedente Ledensjahrzehnt den Uebergang vom reisen Alter zum Spätalter, das mit dem abgeschlossenen 70. Ledensjahr für alle Längerlebende jedensalls begonnen hat.

Welches find nun die Eigenschaften des alternsen Menschen? Der Laie beobachtet vor allem die äußern Erscheinungen des Alters: das Ergranen der Haare, die Berwitterung der Haut, die Schrumpfung des Jahnsteisches, den Schwund der Muskulatur und das Seizerwerden der Gelenke, nicht zulet auch die Udnahme der Gehkraft, des Gehörs und des Geruchsinnes. Diesen quantitativen Veränderungen des alternden Körpers entspricht aber auch ein anderes Berhalten des alternden Menschen, das für eine hygienische Beeinslussung ist. Schon das Zittern, die Haltungsänderung, die Verlangsamung der Muskelbewegungen, das einsörmige Aufs- und Acrvensystem des alternden Menschen zeisen uns, das im Zusammenspiel von Muskeln und Nervensystem tieser Aenderungen eingetreten sind. Ich möchte diese damt erklären, daß die automatischen, unwillkürlichen Bewegsteiten sie automatischen, unwillkürlichen Verwegs

ungen gegenüber den willfürlichen sich stärker bemerkbar machen. Uehnliches gilt von der Regulation der Körperwärme, der Atmung, der Gesäßnervenerregbarkeit und auch den scelischen Reaktionen. Freude und Schmerz, Verlegenheit und Scham sind unter dem Einstuß des Alters in gleicher Weise verändert wie das Spiel der Rupillen. Der alternde Wensch reagiert auf äußere Reize gröber und langsamer und deraus erklärt sich auch die Aenderung seiner ganzen Persönlichseit.

Diese ist mehr und mehr auf sich selbst angewiesen, empfängt weniger Anregungen von der Gegenwart, mährend die Erinnerungen aus der frühern Zeit wach bleiben und sich sogar neu beteben. Aus diesem Grunde gleichen sich im Greisenalter Berusse und Alassenunterschiede oft volltommen aus und nur der Grad der eigentlichen Bildung gibt der Periönlichkeit das Gepräge. Die seelische Jotierung gibt dem Gebildeten Geschlossenheit, Vertiefung und Abgestlärtheit, während sie beim Fehlen irgend eines geistigen Besiges Stumpsseit, das Gesühl der Leere und Bitterseit, Neid und Miggunst versursacht, die nur noch den nackten Egoismus zur Geltung kommen sassen.

Das Charafteristische des Alters besteht also im großen Ganzen in einer Vereinsachung der förperlichen und seelischen Vorgänge. Daraus ergibt sich nicht ohne weiteres eine Herabsehung der förperlichen Widerstandssähigkeit. Wir wissen, daß das Tätigkeitsseld und die Verührung mit dem Mitmenschen mit zunehmendem Alter immer geringer wird. Innerhald dieses Kreises läuft der alternde Körper weniger Gesahr, im gesundheitlichen Gleichgewicht gestört zu werden. Die Abnahme der Lebenskräfte im höhern Alter wird die zu einem gewissen drade ausgeglichen und der geringere Amprüche an die Umgebung, durch das Abnehmen gewisser geführen und durch eine immer gleichsörmiger

werbende Lebensssührung. Hierdurch kommt es zu einem nicht geringen Schut des alternden Wenschen. All unsere hygienischen Ratschläge müssen dierenden Warscheisen seine Ubenschlagen Schauer bestenden

Menschen an seine Umgebung zu fördern suchen. In erster Linie ist es für ihn leichter, den Schädigungen des täglichen Lebens aus dem Wege zu gehen. Den Beruf hat er mit dem abgeschloffenen 70. Altersjahr in der Regel aufgegeben. Wo eine berufliche Tätigkeit weiter ausgeübt wird, da beschränkt sie sich immer mehr auf bas, was im tleinen Areise, eventuell nur noch im eigenen Beim geleistet werden fann. Die Festlegung einer obern Altersgrenze ist für viele Berufe im Interesse der Berufstätigen selbst eingeführt worden. Vor allem die Festangestellten, von denen eine volle Arbeits= leistung verlangt wird, sollten mit dem 70. Le= bensjahr ihren Rücktritt nehmen. Für die freien Berufe ist dies weniger notwendig, weil bei der selbständigen Beschäftigung mit dem Alter in der Regel automatisch die Tatigkeit an Extensität abnimmt und sich immer mehr auf einzelne spezielle Arbeiten beschränkt. Anderseits hat auch der frei Schaffende viel eher Gelegenheit, seine Tätigkeit den besondern Berhältniffen des Alters anzupaffen. Daraus ertfart es fich wohl auch, warum jenseits des 60. Lebensjahres verhält= nismäßig mehr Bauern als Anechte, mehr Handwerker als Arbeiter, mehr Geschäftsinhaber als Angestellte, mehr Aerzte als Beamte im tätigen Leben stehen.

Es hat aber nicht die Meinung, daß mit dem 70. Lebensjahr jede nugbringende Beschäftigung überhaupt aufhören soll. Es ist eine alte Ersahrung, daß vielbeschäftigte, geistig hochstehende Menschen, die sich unvermittelt zur Ruhe sehen, und ebenso die sich langweisenden Rentner oft rasch in ein körperliches und seclisches Siechtum versallen, ohne daß vorher die geringsten Zeichen einer geistigen Schwäche zu

Auch Sie

bedürfen eines natürlichen Kräftigungsmittels, das den ganzen Organismus neu belebt, den Stoffwechsel anregt und das Blut reinigt. Biomalz - auch Ihnen bekannt - wirkt wie ein innerlich angewandtes Bad, belebt und erfrischt Körper und Geist, denn Ihr Körper, durch den langen harten Winter geschwächt, verlangt gebieterisch eine Ergänzung der verbrauchten Kraft. Fort also mit den Schlacken des Winters! Nehmen Sie Biomalz, das im Frühjahr besonders wirk-Biomalz wirkt doppelt. Das edle Gerstenmalz bildet Blut und Muskeln. Der glyzerinphosphorsaure Kalk ernährt Gehirn und Nerven. Biomalz geht in 10 Minuten ins Blut über. So leicht verdaulich ist es, und sehr schnell spürt man auch seine belebende Wirkung.



3

Aushilfs-Hebamme



für die Zeit vom 3. bis 15. Mai 1931 in größere Gemeinde gegen gute Bezahlung gesucht.

Offerten befördert unter Nr. 1435 die Expedition diefes Blattes.



Schweizerhaus -



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

1415

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.



Die Kindersalbe Gaudard

hat sich seit Jahrzehnte bestens bewährt, dank der sorgfältigen Zubereitung mit nur erstklassigen Rohmaterialien.

Machen auch Sie einen Versuch, Sie werden davon befriedigt sein, wie so viele Ihrer Kolleginnen.

Spezialpreis für Hebammen

Mattenhofapotheke Bern Dr. K. Seiler – Belpstrasse 61

Auch Ihr Apotheker wird sie auf Wunsch gerne besorgen.



Kinderpuder Rordorf

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Erhältlich

in Apotheken und Sanitätsgeschäften.

Preis Fr. 1.25

Hebammen erhalten Spezialrabatt I
(Bl. 5052 a) Generaldepot: 1328-JI

Apotheke Rordorf. Basel

Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten!

erkennen waren. So wie die Aenderung der Lebensführung durch die Berufsaufgabe zu plößlich eintritt oder zu groß ist, kann diese geradezu von Gesundheitsstörungen gefolgt sein. Es ist daher, soweit immer möglich, die Berufsausgabe, wenn sie nicht durch eine Krankseit gefordert wird, allmählich vorzubereiten und sür eine weitere freie Beschäftigung Vorsorge zu tressen. Sin solcher Wechsel der Tätigkeit ist meist leichter in den sechziger als den siedziger Jahren zu vollziehen, so daß man nicht zu spät daran denken sollte.

Der Rüdzug aus dem Berufsleben in einen engern Wirkungskreis dringt es ohne weiteres mit sich, daß dadurch die Gesahren des Berufslebens auf ein bescheidenes Maß reduziert werben. Ich denfe da vor allem an den Aufenthalt im Freien bei jeder Witterung, die der alte Mann und ebenfalls die Frau nicht mehr verträgt. Denn es kihht bei ihnen die Haut desjonders leicht ab und diese Abkülung verursacht die katarchalischen Erkankungen der Schleimhäute, angesangen vom einfachen Schnupfen bis zur gefährlichen Lungenentzündung, die eine

häusige Todesursache der alten Leute darstellt. Auch sind mit dem Ausenthalt im Freien viel mehr Unfallgesahren verdunden, vor denen der alternde Mensch sich besonders in Acht nehmen muß. Nicht nur ist er insolge seiner langsamern Keaktionsweise Unsällen im allgemeinen mehr ausgesetzt, sondern auch die Beschaffenheit seiner Knochen bringt es mit sich, daß er beim leichtesten Fall sich eine schwere Verletzung zuziehen kann.

Krankheiten und Unfälle bedingen serner eine wesentliche Störung der gleichmäßigen Lebensführung des alternden Menschen, worauf dieser viel stärker reagiert als auf die Krankheit selbst. Die Ungst der alten Leute vor einem längern Krankenlager als solchem ist nicht ganz unbegründet. Denn, so wie sie aus ihrem gewohnten Wirken herausgeraten, sühlen sie sich rasch an der Grenze ihrer Leistungsfäßigkeit. Deshalb verlangen auch die allerseichtesten Gesundheitsstörungen im Alter sosort Beachtung und es empsieht sich, den Arzt möglichst dald zuzuziehen, damit der Krankheit noch in ihren Ansfängen gewehrt werden kann. Jede vernachs

lässigte Erfältung ersorbert eine viel länger dauernde Pflege und Erholung und ist stetseine das Leben gefährdende Komplikation, die alte Leute vermeiden müssen.

Im übrigen gewöhne sich der alternde Menscheine möglichst gleichmäßige Lebensweise an. Diesentspricht nicht nur seiner Konstitution, sondernsie ist ihm auch in seinem engern Wirkungstreis am seichtesten möglich. Aufsteben und Judettgehen erfolge zu einer bestimmten Zeit, auch die Mahlzeiten sossen einer bestimmten Zeit, auch die Mahlzeiten sossen regelmäßig eingenommen werden, da der Greis nicht mehr viell auf einmas genießt. Das ist auch der Grund, warum die Kost der alten Leute konzentrierter, nahrhafter sein muß als die der jungen. Das Moment der Sättigung im Enwicklungse und Erwerdsälter fällt für alte Leute sass auch das hin und nur die Jusuhr der zum Leben noch notwendigen Energien ist ins Auge zu sassen. Daher spielt die Menge der zugeführten Rahrung gegenüber ihrer richtigen Jusammensehung eine untergeordnete Kolle. Die großen Duantitäten den Vrot, Kartosseln und Mehlspeisen, die der Erwachsen zur Stillung seines Hungers und

Ein angesehener Frauenarzt

schreibt über

Energon Kraftnahrung

9. IV. 31

"In der Klinik brauchen wir ENERGON mit Vorliebe für die Reconvalescenz der Operierten und zur Milchvermehrung bei stillenden Frauen. Es wird gerne genommen, gut vertragen und hat guten Erfolg."

Dr. med.

Auch Sie werden die besten Erfahrungen machen, wenn Sie als Stärkungsmittel für Erwachsene und grössere Kinder ENERGON empfehlen ENERGON schafft gesundes Blut, beruhigt die Nerven und regt den Appetit an. Ein tägliches Frühstück mit ENERGON gibt ein wohltuendes Kraftgefühl und gutes Aussehen.

Benutzen Sie daher den angefügten Coupon und bestellen Sie Muster.

Preis per Büchse Fr. 3.50

Spezialkonditionen für Hebammen

Bestellschein für Energon-Muster

Ausschneiden und mit 5 Rappen frankiert im offenen Couvert an **Trutose A.-G.**, Seefeldstr. 104, **Zürich**, einsenden.

Name:			 	 	
Genaue	Adresse:	 	 	 	

3 Hauptvorteile Salus-Leibbinden



- Die Binden werden nach Mass und für jeden Zweck speziell nach den uns gemachten Angaben angefertigt.
- Das Gummi-Mittelstück ist keine maschinell gewobene resp. geformte Ware — Façon Konfektionsartikel — sondern wir geben jeder Binde den für den bestimmten Zweck einzig richtigen Schnitt.
- 3. Der Rücken ist derart geformt, dass dem Kreuz die grösstmöglichste Stütze verliehen wird, was eine sofortige Behebung aller Rückenschmerzen zur Folge hat.

Anfertigung für Hängeleib, Wanderniere, Magensenkung, Bauch- oder Nabelbruch, und nach Operationen

Spezialmodelle für Schwangerschaft

Zu beziehen durch die Sanitätsgeschäfte oder direkt von der

Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler, Lausanne Nr. 4

Kostenlose Auswahlsendungen und Kataloge stehen den Hebammen jederzeit zur Verfügung.

1406/IV

1416

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

zum Erfat der durch die Muskelarbeit aufgezehrten Stoffe braucht, sind im Alter nicht mehr erforderlich. Bielmehr ist einer Rost den Vorzug zu geben, die in fleinen Mengen schon die notwendigen Nährstoffe enthält und gleich= zeitig leicht verdaulich ift. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

Die Erblichkeit der Magen- und Darmkrankheiten. Die Erblichkeit spielt bei Magen- und Darmfrankheit zweifellos eine gewiffe Rolle. So gibt es Familien, in welchen z. B. Magen-geschwäre gehäuft vortommen. Prof. H. Strauß in Berlin fand bei seiner Lazarettätigkeit, wie er in der "Med. Klinik" berichtet, unter 218 Fällen von Magen- und Zwölffingerdaringesichwüren in nahezu 1/3 der Fälle Angaben über Magenkrankheiten in der Familie. Neben dem Magengeschwür gibt es noch eine ganze Reihe anderer Magenkrankheiten, bei welchen man zuweilen ein erblich = familiäres Vorkommen an= treffen kann. Es gibt Fälle von konstitutioneller Magenschwäche, d. h. von besonderer Anfälligkeit und Empfindsamkeit des Magens, welche familiär vorkommen. Die Vererbung von Magenund Darmfrankheiten wird an Menschen allmein beobachtet, die an Körperschwäche leiden. Was die Darmerkrankungen anlangt, so ist das erblich-familiäre Vorkommen von Erkrankungen des Blinddarms bekannt, desgleichen trifft man vielfach Vererbung bei der chronischen Darmträgheit, bei Darmtrebs und hämorhoidalerkrankungen. Dr. W. H.

Büchertisch

Der "Wendepunkt im Leben und Leiden", 8. Jahrgang. Einzelheit Fr. 1.10, Dalbjahresbezug Fr. 6.—, Ganzjahresbezug Fr. 10.— inkl. Porto. verausgeber derr Dr. Kircher-Benner. Der Perausgeber, der bekannte Jürcher Arzt und Ernährungsforicher Dr. med. W. Bürcher-Benner, er-öffinet den neuen Jahrgang der Zeitschrift mit einen Begrüßungsartikel, in dem er darauf hinweist, daß sich die Erkenntnisse der neuen Ernährungsforschung immer mehr durchzuseken. In dem Fortskungsdie Erfenninisse der neuen Ernährungssorschung immer mehr durchzuschen beginnen. In dem Fortschungsartifel "Der Menschensele Kot" bespricht der Wichengssertigen "Der Menschensele Kot" bespricht der Wicherweiterhin die Frage des Erbgutes der Seele und zeigt in dem Artifel "Die Ernährungskrantseiten" die Beziehungen zwischen Ernährung und Widerstandskrafted des Organismus gegen Insettionen.
Der Hernügeber setzt sich noch mit der wirtschaftlich besonders wichtigen Frage der Auswirtung der neuen Ernährung auf die Landwirtschaft auseinander.
Der Teil "Fragen und Antworten" bringt ebenfalls wieder viel Anregungen.

Die Berufemahl unferer Madchen. Die Berufswahl hat in neuerer Zeit bedeutend an Beachtung und Wert gewonnen. Behörden, gemeinnützige und Berufs-bereine schenchen ihr viel mehr materielle und moralische Unterstügung als irihrer. Es sind in den legten Jahren eine Reihe neuer und mit besserre Sachkenntnis ausgestateter Berufsberatungssellen, teils verbunden mit Lehrstellenvermittlung, entstanden. Das neue Bundes-geses über berufliches Bildungswesen hat die große wirtschaftliche Bedeutung der Berufsberatung für unser Bolt anerkannt, wodurch sie ebenjalls eine vermehrte

Förderung erhält.
Um diesen veränderten Berhältnissen Bechnung zu tragen, ist die von allen Bernisberatungsstellen und Erziebern als nüßtlich anerkannte, von der Kommissionisser Lehrlingsvesen des Schweizer. Gewerbeverbandes nter Artinigseielen des Schloeiger. Geberberbendiese mitten Attivitrung ersahrener Fachleute herausgegebene "Begleitung für Estern, Schul- und Naisenbehörden", betitelt "Die Berusswaßt unserer Mädchen", revidiert und durch mehrsache, den Zeitverhöftenssen entherekende Angaben erweitert worden. Die sünste Auslage dieser angaben errotert worden. Die sunste auftige vollei-Schrift bespricht in knapper Uleberslicht alle sitt das weib-liche Geschliecht geeigneten Berufsarten mit ihren An-sorderungen und Erwerbsmöglichkeiten und berücksich-tigt speziell unsere schweizerlichen Berhältnisse. Sie sei deshalb allen Ettern, Erziehern, Schul- und Waisen-

begind allen Eitern, Ergiegern, Schul- und Exchielbehörden zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empsohlen.
Sie bildet Heit 15 der bei Büchler & Co. in Bern erschienenen "Schweizer. Gewerbebibliothet" und ift zum Preise von 50 Rp. sin Partien von 10 Exemplaren an zu 25 Rp.) erhältlich.

Als eine Fachautorität auf dem Gebiet der Säuglingspflege:

Wie Ihr Fach-Kollege, der Arzt, werden auch Sie als Autorität auf dem Gebiet der Säuglingspflege betrachtet. Die Frage, ob Säuglinge gepudert werden sollen. wird Ihnen immer wieder begegnen. Ihre Facherfahrung gibt Ihnen die Autorität, die Frage richtig zu behandeln. Puder ist kein Surrogat für peinliche Trockenlegung; auch kein Beschönigungsmittel für Nachlässigkeit.

Es steht jedoch ausser Zweifel, dass Puder, nach der Trockenlegung die Haut sanft macht und sie vor Entzündungen bewahrt, welche durch zufällige Nässe entstehen können.

Welches ist nun der richtige Puder?

Ihre Erfahrung lehrt Sie, Puder, welche Stärke oder talgsaures Zink enthalten, entschieden abzulehnen. Puder dieser Art saugen die Feuchtigkeit auf und verstopfen die Poren. Ebenso werden Sie sich nicht für irgendwelche Puder von zweifelhafter Herkunft, unkontrollierbarer Qualität, welche von Paket zu Paket ändert, entschliessen können, noch für irgend einen Puder, welcher unter unhygienischen Bedingungen hergestellt wird und bereits Ansteckungskeime enthält.

Vom medizinischen, chemischen und physikalischen Standpunkt aus ist Talk die geeignetste Basis für Säuglingspuder. Bei der Mischung und beim Verpacken soll das Produkt von keiner Hand berührt werden; Johnson's Baby Powder wird unter strikter Beobachtung dieser Punkte hergestellt.

Das Mikroskop enthüllt uns mit einwandfreier Klarheit einen weiteren Grund, warum Johnson's Baby Powder allen andern Talk-Pudern überlegen ist. Die Linse zeigt uns, was wir mit den Augen nicht wahrnehmen können: Die Talk-Parzellen in diesem Puder sind von überfeiner Struktur, flockig und weich im Vergleich zu den gezackten, scharfkantigen Kristallen des gewöhnlichen Talks.

Johnson's Baby Powder enthält borsaures Salz und ist angenehm parfümiert. Wie alle übrigen Produkte von Johnson ist auch Johnson's Baby Powder von allen Aerzten und Hebammen anerkannt.

COUPON
An Johnson and Johnson's Generalvertreter für die Schweiz: Union Romande & Amann S. A., 11, Avenue Jean-Jacques Mercier, Lausanne.
Senden Sie mir gratis eine Büchse Ihres Spezial-Kinderpuders. (An jede Adresse wird nur je eine Büchse abgegeben.)
Name:
Adresse:

1432/I

Grosser Preisabschlag!

Idealbinden, mit gewobener Kante, 8 cm, gedehnt 5 Meter. Preis für Hebammen Fr. 1.40 per Stück, bei 10 Stück franko.

Zander's Kinderwundsalbe, Verkaufspreis Fr. 1.—.

Verlangen Sie ein Gratismuster.

Man schreibe an
L. ZANDER,

Schwanenapotheke u. Sanitätsgeschäft, BADEN

Haupt- oder Nebenverdienst

staatl. dipl. Fuss-Spezialistin

Fachgemässe erstklassige Ausbildung in kurzer Zeit

Anfragen: Postfach 112, Basel 4.

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Hebamme".

Urteil eines Arztes über "Berna":

Wenn in Fällen, wo die Muttermilch fehlt, oder aus irgend einem Grunde nicht verabreicht werden kann, nach einem wirklich vollwertigen, in hunderten von Fällen bewährten Ersatz gegriffen werden muss, so wird

äuglingmahrung

immer hervorragende Dienste leisten. Ihre vorzügliche Zusammenstellung nach den neuesten Forschungen, ihr reicher Gehalt an den notwendigen Vitaminen und Mineralien, ihr hoher Nährgehalt und ihre leichte Verdaulichkeit geben ihr den Wert

einer erstklassigen Säuglingsnahrung

die ruhig in allen geeigneten Fällen verordnet werden darf. Sie wird insbesondere auch im Kampf gegen die Rhachitis die besten Dienste leisten.

Gratismuster den Hebammen jederzeit zur Verfügung.

H. NOBS & Cie., Münchenbuchsee bei Bern.

1407



1429

Geben Sie Ihrem Liebling

Kindermehl

Wo Muttermilch fehlt, ist "MALTOVI" der beste Ersatz. Auch für grössere Kinder

ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt "MALTOVI" wunderbar.

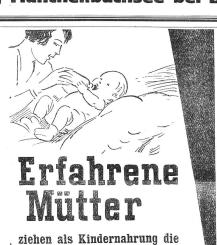
Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten J.Stäuber, Amriswil.

Verlangen Sie Gratismuster!

Was sterilisiert wurde ist tot lebt und verdirbt nicht, weil alles Wasser entfernt ist.

Es ist Milch welche schläft. Guigoz A.-G., Vuadens (Greyerz).





ziehen als Kindernahrung die sterilisierte Berner Alpenmilch vor. weil diese Garantie für absolute Keimfreiheit bietet, hohen Nährwert besitzt und vom delikatesten Magen leicht ertragen wird. Bereitet Ihnen die Nahrung Ihres Säuglings Schwierigkeiten, dann versuchen Sie es mit der sterilisierten Berner Alpenmilch

die echte Barenmarke

Berneralpen Milchgesellschaft, Stalden

Zur geft. Zeachtung! Bei Einsendung der neuen Idresse ift flets auch die alte Adresse mit der davor flehenden Aummer anzugeben. :: ::

1406/9